

# Erfolgreiche Spielsaison 2017

Revue „Schlager lügen nicht“ nahezu ausverkauft

**OSTERWALD.** Knapp 70 Mitglieder hatten sich im Spielertempel der Osterwaldbühne zur diesjährigen Jahreshauptversammlung eingefunden. Die Vorsitzende Solveig Everding ehrte nach der Begrüßung zunächst langjährige Mitglieder. Für 35-jährige Vereinstreue wurde Ehrenmitglied Hartmut Höhne mit einem Blumenstrauß und der goldenen Ehrennadel des Verbands deutscher Freilichtbühnen geehrt. Sogar schon 60 Jahre ist Klaus Meyer dabei. Ihm überreichte die Vorsitzende die diamantene Verbandsnadel.

Es folgte der Rückblick auf die Spielsaison 2017, die mit über 14.000 Besuchern zwar kein Rekordergebnis lieferte, aber dennoch äußerst erfolgreich über die Bühne gebracht werden konnte. Besonders die Aufführungen der Revue „Schlager lügen nicht“ waren nahezu ausverkauft.

Für die nachfolgenden Vorstandswahlen stand nur der bisherige zweite Vorsitzende Marc Telgheder für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Die übrigen traten erneut an. Der neu gewählte Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Vorsitzende ist Solveig Everding, als ihre Stellvertre-



Der neu gewählte Vereinsvorstand mit den anwesenden geehrten Mitgliedern.

FOTO: ©OSTERWALDBÜHNE/PR

ter wurden gewählt: Achim Schrader und Jan-Hendrik Karsch, Kassenführerin ist Manuela Schulze, Schriftführerin: Frauke Höflich, Jugendwartin:

Sophia Reich, Beisitzer Technik: Sebastian Breutmann, Beisitzerin Kostüme: Anja Simon, Beisitzerin Neue Medien und Kommunikation: Ramona

Prüße. Die Vereinsmitglieder freuen sich nun auf die kommende Spielsaison mit den neuen Produktionen: „Die kleine Hexe“, „Maria, ihm

schmeckt's nicht“ und „Der kleine Horrorladen“. Termine und Tickets gibt es auf der Homepage: [www.osterwaldbuehne.de](http://www.osterwaldbuehne.de). PR

## KURZNOTIZEN

### TSV Großenwieden dankt Lutz Söffker

**GROSSENWIEDEN.** In der Jahreshauptversammlung des TSV Großenwieden wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt. Steffen Pape wird zukünftig das Amt des Vorsitzenden des TSV Großenwieden übernehmen. Der TSV Großenwieden dankt Lutz Söffker für sein langjähriges Ehrenamt. Mit außerordentlichem Engagement hat er den Verein tatkräftig vorangebracht. Lutz Söffker wird auch künftig seine Erfahrung als stellvertretender Kassierer dem Verein zur Verfügung stellen. Als neue Vorstandsmitglieder darf der Verein Rainer Knobloch als 2. Vorsitzenden und Volker Struck als stellvertretenden Leiter des Sportbetriebs begrüßen. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt und zwar Katrin Nolte im Vorstand zuständig für Gleichstellung, Jan Holstein als Leiter Sportbetrieb, Marcus Beißner als Jugendwart, Marten Pape als Kassenwart, Daniel René Thul als Schriftführer. Der TSV und der Vorstand werden ein sportliches Vereinsleben in Großenwieden fördern und allen Mitgliedern ein abwechslungsreiches Angebot an Kursen und Veranstaltungen anbieten. PR



Die Hamelner Landfrauen vor dem Stuhlmuseum in Eimbeckhausen.

FOTO: PETRA HILTY/PR

## Landfrauen Hameln auf Tour

Über die Situation der Stuhlfabriken im Deister-Sünteltal informiert

**HAMELN.** Bei sommerlichen Temperaturen machten sich die Hamelner Landfrauen auf den Weg nach Eimbeckhausen. Die Beisitzerin des Vereins, Susanne Busse, vom Reiseunternehmen „Die kleine Hexe“ aus Tündern, hatte die Reiseleitung übernommen und mit dem Vorstand des Vereins die Tour zusammengestellt. In Eimbeckhausen besichtigten die Damen das deutsche Stuhlmuseum. Dieses befindet sich in der ehemaligen Stuhlfabrik Wenté & Söhne. Dort wurden die Landfrauen von einem ehemaligen Mitarbeiter empfangen und über die Situation der Stuhlfabriken im Deister-Sünteltal informiert.

Ab 1820 bis in die 1970er Jahre hinein war der Stuhlbau ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in dieser Region. Kurz nach 1950 war das Tal die größte Stuhlerzeugnisstätte Deutschlands. Im Laufe der Zeit wurde die Stuhlerstellung automatisiert und in Billiglohnländer nach Osteuropa verlagert. In der Folge mussten immer mehr Fabriken schließen.

Im Jahr 2003 hat sich ein Verein gegründet und das Gebäude ersteigert. Alle vorgefertigten Hölzer, Maschinen usw. hat man in dem dreistöckigen, pro Etage 800 qm großen Industriegebäude zusammengetragen. Damit das Stuhlmuseum Eimbeckhausen zu einem lebendigen Ort der Vielfalt wird, bietet es neben aktuellen Ausstellungen auch ein Museumscafé im Erdgeschoss und im Obergeschoss Platz für mehrere Werkstätten und ein Archiv.

Es gibt vollständig ausgestattete Werkstätten zur Restaurierung der Exponate. Die Werkstatt steht auch zur Aufarbeitung privater Möbel zur Verfügung. In dem Museumshop kann man restaurierte Stühle käuflich erwerben. Nach diesen Ausführungen und der kompetenten Führung waren alle Landfrauen begeistert, alle sind auf den Entdeckungspfad gestartet, um einen Stuhl für sich persönlich auszusuchen, aber leider reichte die Zeit nicht mehr.

Ihr nächstes Ziel lautete Kaffeetrinken in der Schillat-

höhle, dort wurden sie bereits vom Landfrauen-Service Team, Ilse Amelung und Mitarbeiterinnen herzlich empfangen. Bei super leckerer Torte und Kaffee haben die Landfrauen von ihrem Traumstuhl geschwärmt.

Doch der Tag sollte hiermit noch nicht zu Ende sein. Gestärkt und guter Dinge ging die Busreise weiter in die historische Stadt Rinteln im Weserbergland mit Stadtführung. Drei Hauptachsen durchziehen die Stadt in gerader Linie von Norden nach Süden. Sie sind durch schmale Gassen miteinander verbunden. Rinteln ist eine Gründung der Grafen von Holstein-Schaumburg im 13. Jahrhundert, diese haben die Stadt reich ausgestattet mit Grundbesitz, Vorrechten und Privilegien. Heute lädt die Stadt mit Fußgängerzone und sehenswertem Markt zum Entspannen, Schauen, Bummeln und Verweilen ein, dieses haben wir auch getan. Somit ging ein wunderschöner Tag, mit viel neuem Wissen für die Landfrauen aus Hameln zu Ende. PR

## Zusammen verschieden sein

Workshop der Elisabeth-Selbert-Schule mit der Lebenshilfe

**HAMELN.** Am Freitag, 13. April, trafen sich 14 Teilnehmer der Fachschule Heilerziehungspflege Klasse 2 der Elisabeth-Selbert-Schule und 15 Teilnehmer aus den Hamelner Wohnhäusern der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH zu einer Workshop-Reihe, die in drei Teile aufgeteilt wurde.

Unter dem Motto „Kopf hoch – zusammen verschieden sein“ starteten die Teilnehmer bei einem ersten Kennenlernen mit ihren mitgebrachten Fotos, um etwas über sich zu berichten. Gemeinsamkeiten und Unterschiede wurden herausgearbeitet und in der Gruppe auf Moderationskarten präsentiert.

In einer zweiten Gruppenarbeit ging es um einen Austausch und Umgang mit Mitmenschen, die man andersar-



Die Teilnehmer des Workshops aus der Elisabeth-Selbert-Schule und von der Lebenshilfe im Dialog.

FOTO: U. MENZE/PR

tig wahrnimmt und über die man richtig negativ sprechen kann. Hier stellte sich schnell heraus, dass die meisten Teilnehmer so etwas als gemein empfinden und man sich für andere Menschen einsetzen sollte. Es entstanden kleine Rollenspiele mit viel Zivilcou-

rage und Empathie für Ungerechtigkeiten. Dank der Offenheit und der engagierten Mitarbeit hatten alle viel Spaß und es gibt eine große Vorfreude auf die folgenden Termine am 27. April und 5. Mai in der Elisabeth-Selbert-Schule Hameln.

## Frühlingsputz

Mitglieder vom Kanuclub räumen am Weserufer auf

**HAMELN.** Am Samstag fand der erste große Arbeitsdienst beim Kanuclub Hameln an der Hafenspitze statt.

Knapp 40 Mitglieder fanden sich gegen 10 Uhr am Vereins-

heim ein, um das Vereinsgelände für die kommenden Wochen aufzuräumen und wieder ansehnlich und nutzbar zu machen. Unter anderem wurde der Anleger aus dem Hafen

auf die Weserseite verlegt, die Drachenboote wurden auf Hochglanz poliert und das Gelände von Müll und Laub befreit. Einige Mitglieder machten sich auch daran die Außenbeleuchtung zu erneuern, andere wechselten an den Bootswagen die Räder und wiederum andere bauten neue Sitzmöbel auf.

Viel Zeit bleibt nicht mehr, bis auf dem Gelände wieder reger Betrieb herrscht, da die ersten Teams mit den Vorbereitungen für die Funregatta angefangen haben zu trainieren und ab Anfang Mai der Großteil der restlichen Funmännschaften mit dem Training beginnt. Damit die fleißigen Helfer und Helferinnen nicht mit leerem Magen nach Hause gehen mussten, wurde noch zusammen gegrillt und ein Kaltgetränk zu sich genommen. Der Vorstand dankte ausdrücklich allen Helfern. PR



Der Anleger wurde aus dem Hafen zum Vereinsgelände gebracht.

FOTO: ENRICO KORSCHINEK/PR